



Bild 2: Einhängen der Module (Foto aus früherem Kurs)

Ein Firmeninhaber wird durch den Kurs in die Lage versetzt, den Kunden kompetent zu beraten, eine photovoltaische Anlage zu „planen“ und zu dimensionieren und natürlich dann zu installieren. Dem reibungslosen Betrieb der Anlage kommt besondere Bedeutung zu, da die Refinanzierung der Anlage über das EEG und damit den Ertrag sichergestellt werden sollte.

In der nächsten Ausgabe der Sonnenenergie werden weitere Ergebnisse des Projektes aufgezeigt.

www.powerado.de

ZUM AUTOR

► Dr. Uwe Hartmann studierte Energietechnik an der TU Berlin. Seit 1996 ist er Geschäftsführer des Landesverbandes Berlin Brandenburg der DGS, seit 2000 Mitglied des Präsidiums der DGS.

SOLARBEAUFTRAGTER DER GEMEINDE CREMLINGEN

DER CREMLINGER SOLARSTAMMTISCH EXISTIERT SEIT 7 JAHREN

Gleich nach der Inbetriebnahme seiner Photovoltaikanlage im Juni 2000 begann der komm. Vorsitzende der Sektion Braunschweig der DGS einen Solarstammtisch ins Leben zu rufen und mit ein paar Freunden den Arbeitskreis Solarenergie Sickinge/Cremlingen zu gründen. Der Arbeitskreis ist ein loser Zusammenschluss von Solarfreunden, die eigene Solaranlagen betreiben bzw. sich mit der Thematik auskennen. In den ersten Jahren wurden monatliche Solarstammtische durchgeführt, um für eine nachhaltige Energieversorgung zu werben. Mitunter kamen bis zu 20 interessierte Bürger.

Franke trat 2002 der DGS bei und wurde ein Jahr später komm. Vorsitzender der Sektion Braunschweig. Dadurch hatten seine Aktivitäten bereits einen offiziellen Charakter. Immer wieder informierte das Sektionsmitglied aus Cremlingen die Politiker auf Gemeinde-, Kreis- und Landesebene über den Klimawandel und den Einsatz von ern. Energien. In den ersten

Jahren nach Gründung des Arbeitskreises 2000 war dies kaum ein Thema bei den Parteien. Dennoch bekam Franke zwei Einladungen von CDU und der SPD vom Landtag in Hannover, wo er mit den Abgeordneten über Möglichkeiten einer Energiewende diskutierte.

2005 stellten die Grünen auf Anregung von Franke einen Antrag im Gemeinderat zum „Solarbeauftragten“. Genannt wurde es dann „Ansprechpartner für Sonnenenergie“. Einstimmig wurde dem zugestimmt. Bei Ausschusssitzungen hat Franke Rederecht und kann Vorschläge einbringen. Dafür gibt es seit einiger Zeit bei Teilnahme an den Sitzungen auch die gleiche Aufwandsentschädigung wie für die gewählten Politiker.

In seinem Haus hat er ein Informationsbüro eingerichtet, regelmäßig montags von 17.00–20.00 Uhr sind dort Öffnungszeiten mit Ausleihe von Literatur und Besichtigung der Solaranlage.

Franke installierte im Jahr 2000 die

erste Solarstromanlage von 4,14 kWp in Cremlingen, mittlerweile gibt es in der Gemeinde viele PV Anlagen mit einer Gesamtleistung von ca. 240 kWp. Dies ist auch dank der Unterstützung der DGS-Zentrale in München möglich, die Franke bei Aktionen, Solartagen finanziell und mit Informationen unterstützte. Der Cremlinger Solaraktivist war übrigens 23 Jahre bei den Stadtwerken Braunschweig beschäftigt und befasst sich seit 1980 mit den Themen Erneuerbare Energien – Wasserstoff – Brennstoffzelle, denn er lernte 1980 den Wissenschaftler der TU Braunschweig Justi kennen und kaufte sein Buch: „Wasserstoff – Energie für alle Zeiten – das Konzept einer Sonnen-Wasserstoff-Wirtschaft.“

ZUM AUTOR:

► Achim Franke, Sektion Braunschweig
 Tel. 05306/2834